

# **ERKLÄRUNG DES UVB-PRÄSIDIUMS ZUR EUROPAWAHL**

**8. Mai 2019**

# Für ein starkes und geeintes Europa

Die Wahl zum Europäischen Parlament am 26. Mai ist eine Richtungsentscheidung. Europagegner gewinnen an Zulauf, nicht nur in Deutschland. Der Brexit zeigt uns, wie fragil der Prozess der europäischen Einigung ist. Darum dürfen wir nicht den Nationalisten und Populisten das Feld überlassen, weder im Europäischen Parlament noch in anderen Institutionen. Wir, die Unternehmen in Berlin und Brandenburg, zeigen Flagge für ein starkes, stabiles und vereintes Europa. Wir wollen eine zukunftsfähige EU, die Innovationen, Wachstum und Wohlstand unterstützt.

Tausende Unternehmen und Hunderttausende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Berlin und Brandenburg profitieren jeden Tag von der Europäischen Union. Mehr als die Hälfte des Exports aus der Hauptstadtregion fließt in die übrigen 27 EU-Mitgliedstaaten. Der einheitliche Binnenmarkt und die Freizügigkeit von Menschen, Waren, Dienstleistungen und Kapital sind eine wichtige Basis für unseren Wohlstand. Kein Land profitiert davon so sehr wie die Bundesrepublik. In Zukunft werden wir angesichts der demografischen Entwicklung noch stärker als bislang darauf angewiesen sein, qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen. Auch hier bringt uns die Europäische Union einen echten Wettbewerbsvorteil.

Seit mehr als sieben Jahrzehnten genießen wir in der EU ununterbrochen Stabilität und Freiheit. Ohne den Prozess der europäischen Integration wäre das über eine so lange Periode kaum denkbar gewesen. Dass Frieden eben keine Selbstverständlichkeit ist, spüren die Menschen in der Ukraine jeden Tag. Darum sollten wir den historischen Erfolg der europäischen Einigung wieder mehr wertschätzen. Die EU ist zwar alles andere als perfekt. Doch sie ist das Beste, was Europa mit seiner wechselvollen Geschichte passieren konnte.

In Zukunft werden wir nur als geeinter und handlungsfähiger Kontinent genügend Gewicht in die Waagschale werfen, um uns im Wettbewerb mit anderen Nationen und Wirtschaftsblöcken zu behaupten und Maßstäbe zu setzen. Der Rückzug ins Nationale ist aus unserer Sicht keine Lösung für die immer komplexeren globalen Probleme und Herausforderungen. Unser Wohlstand und unsere Arbeitsplätze hängen von einem starken und handlungsfähigen Europa ab. Wir dürfen aber Europa nicht nur verwalten, sondern wir müssen es aktiv verbessern. Wir müssen erreichen, dass die EU und ihre Institutionen weniger für Bürokratie und Regulierung wahrgenommen werden, sondern wieder mehr für Wettbewerbsfähigkeit und Wachstumschancen. Transparentere Entscheidungsprozesse und klar erkennbare Verantwortlichkeiten der Institutionen müssen das Ziel sein.

Das kann uns nur gelingen in enger Zusammenarbeit mit den übrigen Staaten der EU. Wir senden deshalb ein klares Statement für Europa. Als Sozialpartner werben wir zusammen mit unseren Betrieben und Verbänden intensiv und auf allen Ebenen für die europäische Idee. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, am 26. Mai wählen zu gehen und mit ihrer Stimme ein starkes und geeintes Europa zu unterstützen.